

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 23

Illustration: Genosse Ober, Bruderherz, Du verwöhnst Deine Gäste!
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wetschernjaja Moskwa“ schreibt, Champagner sei in der Sowjetunion zu einem sehr populären Getränk geworden. Es sei gelungen, roten Champagner zu produzieren.

Genosse Ober, Bruderherz, Du verwöhnst Deine Gäste!

Achtung! Landesgefahr!!

Ein Arzt erklärte, daß in der kranken Umwelt eine tuberkulosefreie Schweiz die Immunität verlieren würde und sich einer vermehrten Ansteckungsgefahr aussetze.)

Laßt uns Pest und andre Kokken
Rasch ins Schweizerländchen locken!
Prophylatisch brich dir heiter
Arme, Beine und so weiter.
Mußt du dann deswegen ruhn —
Tröste dich — du bist immun.
Dank' (Sofern du kommst davon)
Stahelbart in Zollikon! W.S.

Doppelsinnige Zeugnisse

Aus der Mottenkiste

Pauline war drei Jahre bei mir tätig. Sie war stets ehrlich, treu und fleißig. Nun will sie sich verändern.

Anna ist als Köchin zu empfehlen, da sie selten gut kocht.

Minna Schneepeli hat bei uns ein Jahr gedient. Sie ging uns über alles.

Gesammelt von -ef-

Ohne Kommentar:

«Mit sofortiger Wirksamkeit ...»

München, den 7. April 1949
Burgstraße 8

Finanzamt München-Nord
Sachgebiet 1145 — XIII Zimmer 276

Herrn Hans Schweikart
General-Intendant
München 22, Herrnstraße 54

Betrifft: Unerlaubte Hilfe in Steuersachen des X.Y., München 25

Es wurde festgestellt, daß X.Y. für Sie in Buchführungs- und Steuersachen tätig ist. Ich setze Sie davon in Kenntnis, daß X.Y. zur geschäftsmäßigen Hilfeleistung in Buchführungs- und Steuersachen nicht zugelassen ist und untersage Ihnen hiermit mit sofortiger Wirksamkeit die Weiterbeschäftigung des X.Y.

Wenn Sie dieser Anordnung nicht nachkommen, haben Sie mit einer Strafe gemäß § 413 der Abgabenordnung wegen Steuerordnungswidrigkeit zu rechnen.

Sollten Sie sich für Ihre Buchführungs- und Steuersachen weiterhin eines Helfers in Steuersachen bedienen wollen, so stehen genügend zugelassene Steuerhelfer und Steuerberater zur Verfügung. Zugelassene Steuerhelfer können beim Finanzamt München-Nord auf Zimmer 276 oder beim Verein für Steuerhelfer und Steuerberater, München, Widenmayerstraße 2/0, erfragt werden.

In Vertretung: gez. Dr. Blindow.

+

Ohne Kommentar:

München, den 15. April 1949
Städtische Bühnen München
Intendant
München, Herrnstraße 54

An das Finanzamt München-Nord
München, Burgstraße 8
Sachgebiet 1145 — XIII Zimmer 276

Betrifft: Unerlaubte Hilfe in Steuersachen des X.Y.

Auf das Schreiben des Blindow in obiger Angelegenheit vom 7. April setze ich Sie davon in Kenntnis, daß ich Ihnen hiermit mit sofortiger Wirksamkeit untersage, mir eine gesetzliche Information im Kasernenhoffon zu erteilen.

Sollten Sie sich für Ihre Korrespondenz mit dem Publikum einer stilistischen Beratung bedienen wollen, die Ihnen vor allem unter dem Gesichtspunkt der menschlichen Würde erteilt werden wird, so steht Ihnen die Lessinggesellschaft zur Förderung der Toleranz, deren Vorsandsmitglied ich bin, gerne zur Verfügung.

gez. Hans Schweikart.

